

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 007 849 U1 2005-10-17

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer:

GM 195/04

(51) Int. Cl.⁷: **A47H 5/00**

(22) Anmeldetag:

2004-03-16

(42) Beginn der Schutzdauer:

2005-08-15

(45) Ausgabetag:

2005-10-17

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
HERRMANN GEORG DR.
A-1200 WIEN (AT).

(54) ZUGVORRICHTUNG FÜR FALTGARDINEN

(57) Zugvorrichtung für eine Faltgardine, die an der beweglichen Oberkante der Faltgardine außerhalb und unabhängig von der abzudeckenden Öffnung angreift, wobei die Faltgardine dadurch von unten nach oben gezogen wird und sich der bewegliche untere Teil der Faltgardine entfaltet bzw. faltet.

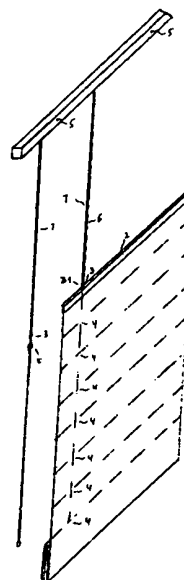


FIG 1

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

AT 007 849 U1 2005-10-17

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft eine Zugvorrichtung für Falgardinen.

Rollos oder Falgardinen werden üblicherweise an Fenstern so montiert, daß sie im Gebrauch von oben nach unten gezogen werden. Das Abdecken des Fensters von oben nach unten hat den Nachteil, daß im unteren Teil aus dem Fenster hinaus- bzw. hereingeschaut werden kann.

Es sind bereits Abdeckungen von Fenstern und Öffnungen bekannt, bei denen das Material zur Abdeckung von unten nach oben gezogen wird. Diese Vorrichtungen sind jedoch in den Rahmen der Öffnung oder des Fensters eingebaut.

Gemäß der U.S. 6,478,071 B1 sind ein Fensterbrett und eine verschiebbare und dadurch an verschiedene Formen des Fenstersturzes anpassungsfähige Schiene erforderlich, die nach oben gezogen werden kann.

Gemäß der WO 01/58327 A1 wird die Abdeckung für eine architektonische Öffnung (z.B. auch in einer Tür) in einen Rahmen eingebaut und mit verschiedenen Einrichtungen außerhalb des Rahmens in die geöffnete und geschlossene Position bewegt. Dieser feste Rahmen ist ein wesentlicher Teil der Einrichtung.

Die Erfindung zielt darauf ab, die Nachteile der bekannten Vorrichtungen zu vermeiden, und eine Zugvorrichtung für Falgardinen zu schaffen, die es ermöglicht, das Fenster von unten nach oben abzudecken und die außerhalb des Fensterrahmens in die geöffnete bzw. geschlossene Position bewegt werden kann.

Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß die Zugvorrichtung an der beweglichen Oberkante der Falgardine unabhängig von der abzudeckenden Öffnung angreift, wobei die Falgardine dadurch von unten nach oben gezogen wird und sich der bewegliche untere Teil der Falgardine entfaltet bzw. faltet.

Die Falgardine wird mit Schnüren von unten nach oben gezogen, wobei die bewegliche Oberkante in verschiedenen Höhen eingestellt werden kann. Diese wird dadurch von unten nach oben gezogen bzw. heruntergelassen, wobei sich der bewegliche untere Teil der Gardine entfaltet bzw. faltet.

Damit kann man je nach Bedarf den Einblick von außen in ein Zimmer verändern. Dies ist ein Vorteil verglichen mit den Gardinen, die nur von oben nach unten gelassen werden können, und auch gegenüber solchen Gardinen, die im unteren Bereich eines Fensters fest angebracht werden.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann zur Abdeckung sowohl von rechwinkeligen als auch nicht rechwinkeligen Fenstern und Öffnungen (z.B. bei gewölbten Fenstersturzen) verwendet werden und bedarf dazu keiner besonderen Konstruktion der Oberkante.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher beschrieben. Fig. 1 ist eine schematische Ansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung vom Rauminneren her und Fig. 2 eine Perspektivansicht.

Die gezeigte Falgardine besteht aus einer Stoffbahn 1 aus Baumwolle od.dgl. Die Länge und Breite der Stoffbahn 1 richtet sich nach der Fenstergröße. Bei Mehrfachfertigung können die Maße standardisiert werden. Am oberen Rand der Stoffbahn 1 ist eine Leiste 2, z.B. aus Holz, befestigt (z.B. eingenäht), an der Ringe 3, z.B. Schraubösen, eingeschraubt sind.

Mit der Zugvorrichtung kann die Falgardine nach oben gezogen bzw. heruntergelassen werden. Dadurch ist es möglich, den unteren Teil eines Fensters bis zu einer bestimmten Höhe oder auch vollständig abzudecken. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu Rollos und Falgar-

dinen, die von oben nach unten gezogen bzw. heruntergelassen werden.

Zum Hochziehen bzw. Herunterlassen dienen Schnüre 7, die im allgemeinen aus Nylon oder einem anderen stabilen Material hergestellt sind. Diese Schnüre verlaufen von den Punkten B1 und B2, wo sie an den Ringen 3 befestigt sind, zu den Punkten C1 und C2 durch die dort befestigten Ringe 3. Von dort verlaufen sie horizontal zum Punkt D und durch den dort befestigten Ring 3 und weiter senkrecht zum Punkt E und durch den Ring 3, der in einer Wand befestigt ist. Unterhalb des Punktes E befindet sich eine Vorrichtung F, um die Schnur der Zugvorrichtung zu fixieren, z.B. ein Feststeller.

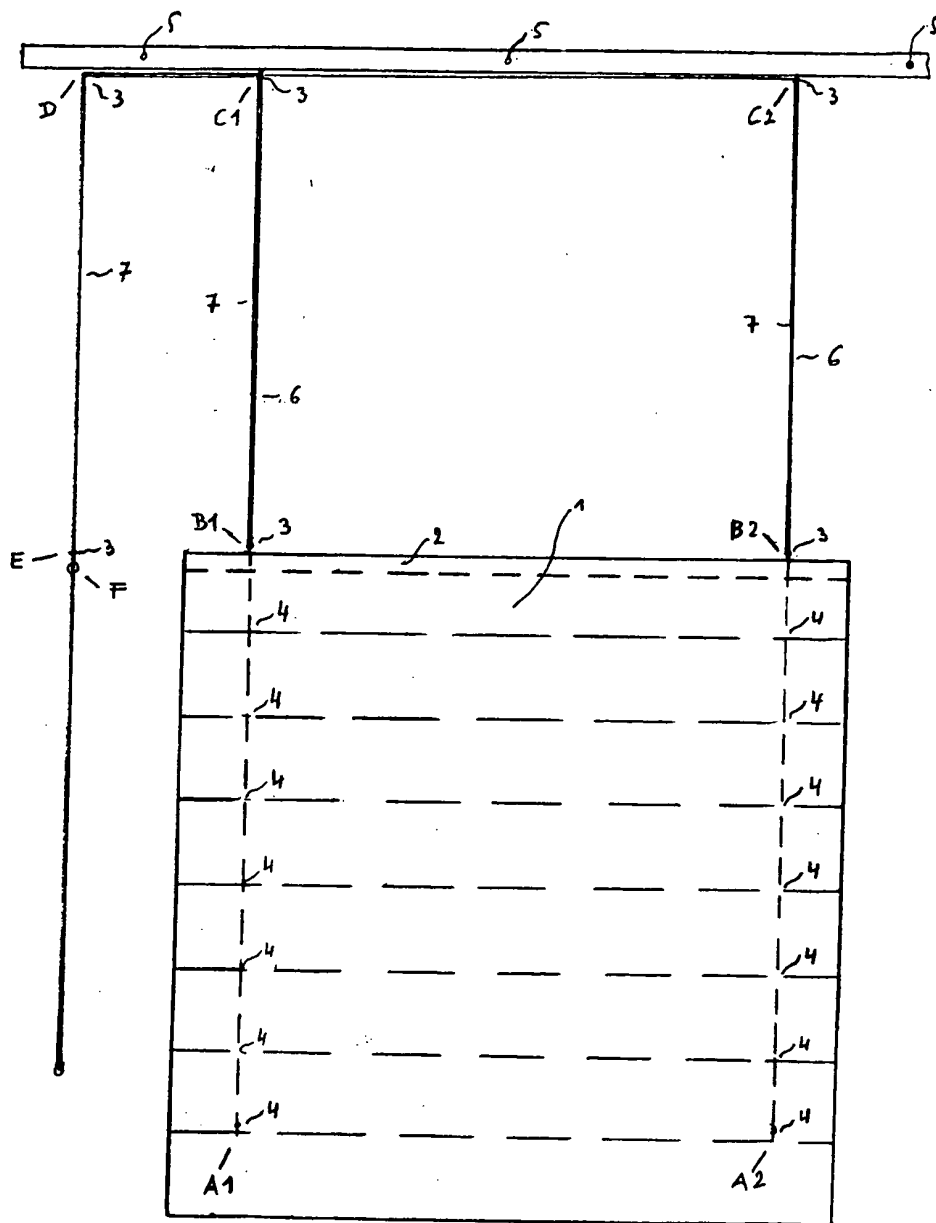
Zwei Schnüre verlaufen von den Punkten A1 und A2 bzw. von den Ringen 4 über die Punkte B1 und B2 bzw. durch die Ringe 3 zu den Punkten C1 und C2, wo sie befestigt sind, und dienen dazu, die Falzgardine beim Hinaufziehen und Herunterlassen zu führen. In der Höhe dieser Ringe können auch Stäbe, z.B. aus Eisen, eingenäht sein, um die Stoffbahn zu stabilisieren.

Die Punkte C1, C2 und D bzw. die dort befestigten Ringe können an einer an der Wand oder der Decke z.B. mit den Schrauben 5 befestigten Leiste angebracht sein (siehe Fig. 1 und 2). Sie können sich jedoch auch an einer Gardinenleiste befinden. Dazu können die Ringe verwendet werden, die fest in der Nut befestigt werden (bei Vorhängen dienen sie dazu, diese an den Seiten festzuhalten). Diese Gardinenleisten können sowohl an der Decke als auch an der Wand angebracht sein (zusätzlich zu den Rundstäben bei Vorhängen).

Anspruch:

Zugvorrichtung für eine Falzgardine, *dadurch gekennzeichnet*, daß sie an der beweglichen Oberkante der Falzgardine unabhängig von der abzudeckenden Öffnung angreift, wobei die Falzgardine dadurch von unten nach oben gezogen wird und sich der bewegliche untere Teil der Falzgardine entfaltet bzw. faltet.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen



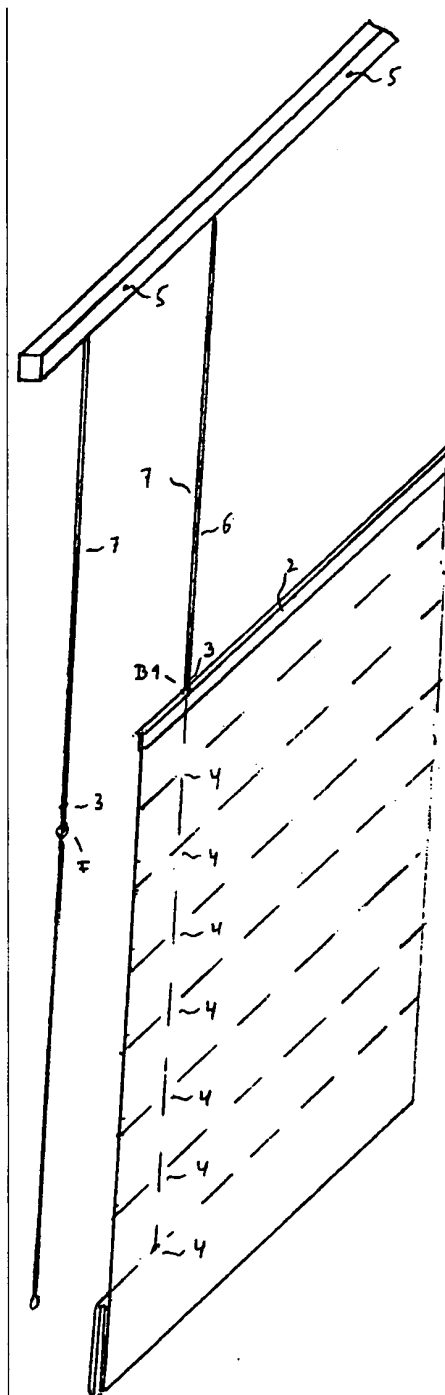


FIG 2



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC7: A 47 H 5/00		AT 007 849 U1		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 H				
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, PAJ; X-FULL				
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 08.02.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt.				
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.				
Kategorie ¹	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch		
X	WO 2001/058327 A1 (Hunter Douglas Inc.) 16. August 2001 (16.08.2001) <i>Seite 21, Zeilen 5 ff, Seite 11, Zeilen 27 ff und die Fig. 60, 61</i>	1		
X	US 6 478 071 B1 (Workman et al.) 12. November 2002 (12.11.2002) <i>Spalte 7, Zeilen 65 ff und die Fig. 1a - 1c und 10a - 10c.</i>	1		
¹ Kategorien der angeführten Dokumente: <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. </td> <td style="vertical-align: top;"> A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist. </td> </tr> </table>			X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.
X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.			
Datum der Beendigung der Recherche: 11. Feber 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl. Ing. SCHNEEMANN		

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach der **Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigerklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen.

Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at